



Gesundheit für Generationen



OP-Technik

Wie der Roboter das Team unterstützt.

Seite 14

Notaufnahme

Wenn jede Minute zählt, muss es schnell gehen.

Seite 6

Eine der
**modernsten
Kliniken**
in Europa

Seite 2



Neubau des ALB FILS KLINIKUMS



Eine der modernsten Kliniken in Europa

Die beste Gesundheitsversorgung für mehr als 250.000 Menschen im Landkreis Göppingen, die es je gab – und sicherer Zukunftsstandort für die Mitarbeitenden. Das ist das ALB FILS KLINIKUM. Nicht mehr, aber vor allem auch nicht weniger.

Der Neubau steht sinnbildlich für den Wandel im Gesundheitswesen: Weg von veralteten Strukturen hin zu einer mo-

dernen, nachhaltigen und patientenzentrierten Versorgung. Es ist nicht einfach nur ein Krankenhausneubau – es ist ein durchdachtes Gesamtkonzept, das medizinische Exzellenz, innovative Technik, Menschlichkeit und Zukunftsfähigkeit vereint. Herzstück des neuen Klinikums ist seine hochmoderne Ausstattung. Von bildgebender Diagnostik über Operationssäle bis hin zu Intensivstationen wurde alles auf dem neuesten Stand der Technik errichtet. Das bedeutet kürzere



Diagnosezeiten, präzisere Eingriffe und eine insgesamt deutlich höhere Behandlungsqualität. Auch digitale Prozesse und smarte IT-Systeme erleichtern die Arbeit des Personals und steigern die Effizienz im Klinikalltag.

Architektur stellt den Menschen in den Mittelpunkt

Im ALB FILS KLINIKUM gibt es 645 Betten in zeitgemäßen Ein- und Zweibettzimmern und eine effiziente Raumanordnung von OP, Intensivstation, Funktionsbereichen und Ambulanzen, verteilt auf sieben Ebenen zuzüglich Hubschrauberlandeplatz auf dem Dach der Klinik. Im Erdgeschoss sind die Zentrale Notaufnahme und weitere Funktionsbereiche wie Radiologie und Herzkatheter-Labor sowie auch Patientenaufnahme und Ambulanzen untergebracht. Auch eine Ladenzeile mit Kiosk, einem Sanitäts-haus-Fachgeschäft, einem Pflegedienstleister, einer Bäckerei und Cafeteria gibt es hier. Im ersten Obergeschoss ist Raum für die Operationssäle und Intensivstationen, den Kreißaal sowie die Dialysestation. Im zweiten Stock finden die Büros der Klinik-administration und das Labor ihren Platz. Darüber folgen die Ebenen mit den Bettenstationen, die einen schönen Blick auf die Umgebung haben. 16 Pflegestützpunkte gibt es auf vier Ebenen.

Highlights & Technik-Innovationen

- Hybrid-OP
- Unit Dose (Verblisterungsautomat)
- Fahrerloses Transportsystem (FTS)
- Rohrpostanlage
- DGNB-Zertifikat/Green Hospital
- Nachhaltigkeit
- Hubschrauberlandeplatz
- Hocheffiziente Metall-Fassade
- Betonkerntemperierung statt Klimaanlage in den Zimmern



Insgesamt ist das ALB FILS KLINIKUM klug durchdacht – bei den Planungen waren die Mitarbeitenden eingebunden, um so die passende Arbeitsumgebung zu schaffen. Je besser die ist, desto mehr profitieren die Patienten davon.

Viel Tageslicht für eine freundliche Atmosphäre

Das Gebäude selbst ist insgesamt visionär geplant. Großzügige, lichtdurchflutete Räume, eine klare Struktur und ein durchdachtes Leitsystem schaffen Orientierung und Wohlbefinden. Natürliche Materialien, freundliche Farben und viel Tageslicht sorgen für eine Atmosphäre, die Heilung unterstützt und Wohlbefinden stärkt. Schon die Architektur zeigt: Hier geht es nicht nur um Medizin, sondern um ganzheitliche Gesundheit. Rund

155.000 Menschen vertrauen dem ALB FILS KLINIKUM jedes Jahr – vom Frühgeborenen bis zum hochbetagten Menschen. Davon sind rund 30.000 stationäre und rund 125.000 ambulante Patienten.

Ausgezeichnet für Nachhaltigkeit

Bemerkenswert ist das zukunftsweisende Energiekonzept des Neubaus. Es macht das ALB FILS KLINIKUM zum Vorreiter in Sachen Klimaschutz im Gesundheitswesen und wurde dafür auch ausgezeichnet. Damit leistet das ALB FILS KLINIKUM einen wichtigen Beitrag zur ökologischen Verantwortung – regional wie überregional. Und: 80 Prozent der Handwerksbetriebe, die das Gebäude in den vergangenen Jahren errichtet haben, kommen aus dem süddeutschen Raum.

Gesundheitsstandort wird gestärkt

Der Neubau ist nicht nur ein medizinisches Zentrum, das seinesgleichen sucht – es stärkt den Gesundheitsstandort Göppingen und sichert eine flächendeckende Versorgung auf hohem Niveau. Durch den Neubau werden Wirtschaftlichkeit und Effizienz des Klinikums verbessert, wodurch Betriebskosten eingespart und Synergieeffekte besser genutzt werden können – etwa durch verkürzte Wege zwischen den einzelnen Funktionsbereichen und verbesserte Betriebsabläufe im OP, in der Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte sowie bei der Medikamentenzusammenstellung und in der Pflege. Davon profitieren die Mitarbeitenden – aber insbesondere die Patienten. Dadurch werden Wartezeiten verkürzt und die Mitarbeitenden haben mehr Zeit für die Patienten.

Für den Landkreis Göppingen und die Region ist das neue ALB FILS KLINIKUM so ein echter Meilenstein – für die Gesundheit von Generationen.

645 Betten

43.000 m²
Nutzfläche

94.000 m²
Bruttogeschossfläche

7+2
Ebenen

3.550 Räume
Zum Vergleich:
Das Schloss Versailles
hat 1.800 Räume.

3.641 Türen
Zum Vergleich:
Der Buckingham Palace
hat 1.514 Türen.

1.600 Stufen
Zum Vergleich:
Das Ulmer Münster
hat 768 Stufen.

Self-Check-in an Terminals

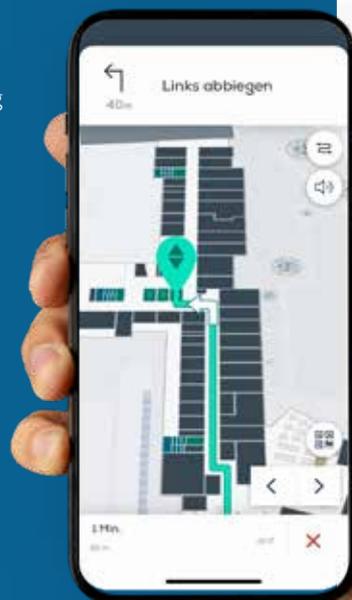
Die Patientenaufnahme der Zukunft erfolgt digital und dabei patientenorientiert. Der Aufnahmeprozess kann bereits zu Hause starten, indem man über das Klinikportal die Möglichkeit hat, einen Termin für seine Sprechstunde zu vereinbaren.

Im Eingangsbereich des Neubaus stehen zwei Terminals bereit. Diese Terminals unterstützen zukünftig den Aufnahmeprozess der Patienten. Bei der Ankunft im Krankenhaus kann die elektronische Gesundheitskarte selbstständig eingelesen werden. Durch ein integriertes Ticketsystem erhält der Patient dann eine Aufrufnummer, mit der er sich zur nächsten Anlaufstelle begibt. Monitore informieren, wann der eigene Aufruf erfolgt.

Das Ticketsystem ersetzt die klassische Patientenaufnahme durch Mitarbeitende der Klinik nicht, unterstützt diese aber. So verspricht sich das ALB FILS KLINIKUM eine schnellere und reibungslosere Abwicklung bei der Aufnahme und einen effektiveren Patientenfluss. Für den Patienten erfolgt die Aufnahme noch strukturierter und dadurch transparenter.

Klinik-Navi als Smartphone-App

Damit sich die Patienten bestmöglich zurechtfinden, gibt es neben einer Wegbeschreibung die Möglichkeit, sich per QR-Code übers Handy durch ein Wegeleitsystem navigieren zu lassen.



Grüne Damen und Herren

Für neu ankommende Patienten ist die Klinik im ersten Moment oft unübersichtlich und verwirrend, was Unsicherheit auslösen kann – in einer ohnehin ungewöhnlichen Situation. Da ist es hilfreich, wenn vor Ort Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zur Verfügung stehen, die Fragen beantworten, Hilfestellung geben, zuhören oder einfach nur mal Zeit für ein Gespräch haben. Im ALB FILS KLINIKUM sind hierfür die ehrenamtlich tätigen Grünen Damen und Herren da. Man erkennt sie leicht an den grünen Mänteln.

Die Grünen Damen und Herren nehmen sich Zeit

- für die Unterstützung bei der Patientenaufnahme und Begleitung auf Station
- für die Begleitung innerhalb der Klinik, bei ambulanten Untersuchungen in den Ambulanzen
- für einen Besuch und ein Gespräch
- für die Begleitung bei einem Spaziergang im Freien
- zum Vorlesen für sehbehinderte und ältere Menschen
- ... und vieles Weitere.

Im Notfall schnell reagieren



Zentrale Notaufnahme

Die Zentrale Notaufnahme erstreckt sich über eine Fläche von rund 1.000 Quadratmetern. Durch die intelligente Anordnung der Räume werden die Abläufe bei der Diagnostik und Behandlung optimiert und eine reibungslose Zusammenarbeit der verschiedenen Bereiche wird ermöglicht.

Ehrenamtliche Notaufnahmebegleiterinnen und -begleiter unterstützen Patienten und Angehörige bei der Ankunft in der Notaufnahme, um sich in dieser Ausnahmesituation zurechtzufinden

Optimale Infrastruktur

Notfallpatienten können einen separaten Eingang nutzen, um schnell und direkt versorgt zu werden. Außerdem gibt es einen neuen beheizten Hubschrauberlandeplatz. Ein Aufzug verbindet die Landeplattform direkt mit der Notaufnahme. So können schwerkranke oder schwerverletzte Menschen ohne Verzögerung in die Notfalldiagnostik und -behandlung gebracht werden.

Direkt neben der Notaufnahme befindet sich die Radiologie, wo Röntgenaufnahmen und andere bildgebende Untersuchungen gemacht werden. Die kurzen Wege sparen wertvolle Zeit, damit Patienten so schnell wie möglich die richtige Behandlung bekommen.

Zentrale Anlaufstelle und schnelle Triage

Gleich am Eingang der Notaufnahme erfolgen eine medizinische Einschätzung nach Dringlichkeit (Triage) sowie eine erste medizinische Versorgung nach dem sogenannten First-View-Prinzip. Das bedeutet, dass nicht die Ankunftszeit, sondern die Dringlichkeit des Krankheitsbildes darüber entscheidet, wer zuerst behandelt wird.

Die weitere Diagnostik und Raumzuteilung finden nach Bedarf statt. Das bedeutet, dass Patienten mit lebensbedrohlichen Erkrankungen schneller behandelt werden.



Untersuchungs- und Behandlungseinheiten

Während gefährliche und weniger schwerwiegend erkrankte oder verletzte Patienten überwiegend in den Fast-Track-Kabinen im vorderen Bereich der Zentralen Notaufnahme behandelt werden, gibt es hier eine zusätzliche Beobachtungsstation mit 15 Plätzen. Hier finden eine vorübergehende Monitorüberwachung und medizinische Verlaufskontrollen statt.

Zusätzlich stehen drei Infektionsräume mit separatem Eingang zur Verfügung, sodass für andere Patienten keine Infektionsgefahr besteht.

Chest-Pain-Unit – schnelle Hilfe bei Herzinfarkt

An die Beobachtungsstation schließt die Chest-Pain-Unit (CPU) mit vier Betten an. Die spezialisierte Abteilung konzentriert sich auf die schnelle Diagnose und Behandlung von Patienten mit akuten Brustschmerzen, insbesondere um Herzinfarkte frühzeitig zu erkennen und zu behandeln.



Schockraum



Wenn jede Minute zählt

Im Schockraum trifft modernste Technik auf höchste medizinische Expertise. Die räumliche Anordnung ist so konzipiert, dass alle notwendigen Geräte und Materialien unmittelbar zur Verfügung stehen, was Zeit spart und eine reibungslose Behandlung ermöglicht. Im Schockraum steht eine eigene Röntgenanlage zur Verfügung. Weitere bildgebende Geräte stehen in unmittelbarer Nähe. Von der ersten Diagnose über stabilisierende Maßnahmen bis hin zu möglichen Operationen – alles geschieht in diesem Raum, um die lebenswichtigen Funktionen des Patienten wiederherzustellen. Dabei wird nicht nur auf die medizinischen Aspekte geachtet, sondern auch auf das Wohlbefinden des Patienten. Schmerzfreie Behandlungen und eine beruhigende Atmosphäre tragen zur schnellen Stabilisierung bei.



Krankentransport in der Luft

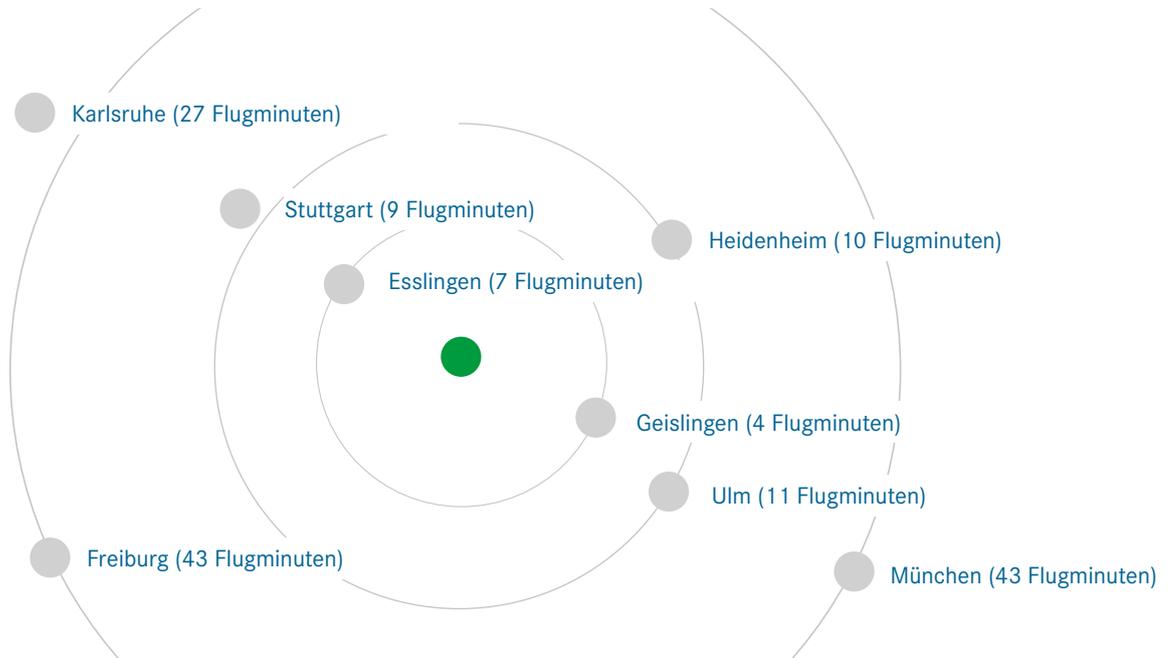


Helikopterlandeplatz

Im Notfall schneller unterwegs – per Helikopter. Der Landeplatz auf dem Dach des ALB FILS KLINIKUMS ist über einen Aufzug direkt mit der Zentralen Notaufnahme verbunden. So können Patienten die Klinik schnell erreichen oder schnell in Spezialkliniken verlegt werden. Der „Heliport“ liegt 33 Meter hoch und hat eine 35 Meter breite Plattform, inklusive eines etwa zwei Meter großen Sicherheitsnetzes rundum. Eine Steuerkanzel ermöglicht eine direkte Kommunikation mit der Crew. Mit dem Landeplatz auf dem Dach wird die EU-Vorgabe, die den sicheren Flugbetrieb durch gewerbliche Luftverkehrsunternehmen regelt, umgesetzt. Mit der neuen EU-Vorgabe sind unter anderem die baulichen Vorgaben strenger geworden. So wird zum Beispiel ein größerer Abstand zu umliegenden Gebäuden gefordert als bisher. Mit dem Landeplatz auf dem Dach werden diese erfüllt. Die Anlage besteht aus 180 Kubikmetern Beton und trägt bis zu sechs Tonnen. Die Betonfläche wird im Winter über im Boden verlegte Leitungen mit der Abwärme des Gebäudes beheizt.

35 Meter

Durchmesser hat der Landeplatz auf dem Dach des ALB FILS KLINIKUMS inklusive Sicherheitsnetz.





Modernste Technik trifft umfassendes Know-how

Neben der konventionellen Röntgendiagnostik, der Mammographie und der Sonographie stehen ein Schnittbildzentrum mit Computertomographie und Magnetresonanztomographie sowie ein eigens abgeschirmter Interventionsbereich für die Angiographie zur Verfügung.

In Notfall-Situationen bildet eine schnelle und präzise CT-Bildgebung die Grundlage für zielgerichtete und oftmals lebensrettende Therapieentscheidungen. Auch bei

minimalinvasiven Therapiemöglichkeiten ist eine hochmoderne Radiologie essenzieller Bestandteil innovativer Behandlungsstrategien. Dank automatisierter Prozesse können radiologische Untersuchungen schneller ausgewertet werden, was für Patienten kürzere Wartezeiten und einen zügigeren Start der Therapie bedeutet. Die Geräte der neuesten Generation liefern detailliertere Bilder, die auch kleinste Veränderungen sichtbar machen. Neue Technologien ermöglichen es zudem, die Strahlendosis bei Untersuchungen noch einmal deutlich zu reduzieren, ohne an Bildqualität einzubüßen. Dies ist beson-

ders wichtig für Patienten, die mehrere Untersuchungen benötigen oder bei Kindern, die besonders strahlenempfindlich sind. Auch bei „klassischen“ Röntgenbildern sorgen moderne Geräte für eine niedrige Strahlendosis. Durch eine automatische Anfahrt der Untersuchungspositionen ist eine schnelle Untersuchung möglich. Außer-

dem bieten sie eine optimale Unterstützung während der Untersuchung durch eine 3D-Kamera mit automatischer Kontrolle und Anpassung der Blenden und damit des Untersuchungsgebiets.

In der Interventionellen Radiologie können durch moderne Techniken zur Strahlenreduktion bei den Eingriffen bis zu 80 Prozent der Strahlendosis reduziert werden.



Moderne Geräte – wie hier das CT – ermöglichen eine schnellere und detailliertere Bildgebung.



Magnetresonanztomographie (MRT)

Bildgebung mit KI-basierter Unterstützung: Diese liefert volle Leistung durch computerunterstützte Beschleunigungstechniken und GO-Technologien. Dabei handelt es sich um eine Sammlung von innovativen Verfahren, die in modernen MRT-Geräten zum Einsatz kommen. Ziel dieser Technologien ist es, die Effizienz und die Qualität der MRT-Untersuchungen zu steigern, während gleichzeitig der Komfort für den Patienten erhöht wird. So entstehen detailliertere Bilder in kürzerer Zeit und gesunde und kranke Bereiche können noch besser voneinander unterschieden werden.



Eines der neuen Angiographiesysteme für die interventionelle Radiologie.

Computertomographie (CT)

Bildgebung mit leistungsstarken CTs: Durch die hochmoderne Technik mit Einsatz sogenannter Zinnfilter-Technologie und einem Stellar-Detektor kann die Strahlendosis deutlich um bis zu 48 Prozent reduziert werden. Somit ist eine Ultra-Low-Dose-Untersuchung für Lungenkrebscreening möglich. Neben dem gesamten diagnostischen Spektrum mit hoher Auflösung erlaubt das leistungsstarke CT auch eine hochaufgelöste Herzbildgebung, welche zum Ausschluss von Verkalkungen und Verengungen anstelle einer Herzkatheteruntersuchung eingesetzt werden kann.

Moderne Mammographie

mit einer 50-Grad-Weitwinkel-Tomosynthese: Bei dieser Untersuchung werden viele Röntgenbilder der Brust aus verschiedenen Winkeln gemacht - in einer 50-Grad-Weitwinkel-Tomosynthese werden 25 Projektionen mit einer sehr geringen Dosis aufgenommen. Das ergibt ein sehr genaues 3D-Bild. So können selbst kleinste Veränderungen im Brustgewebe erkannt werden, die früher nicht abgebildet werden konnten. Diese Bilder können dann auch für eine punktgenaue Probenentnahme verwendet werden.



Herzkatheterlabor

➔ Höhere Kapazität in der Kardiologie

Mit der Eröffnung des Klinikneubaus kommt ein neuer Herzkathetermessplatz hinzu. Damit verfügt die Klinik für Kardiologie des ALB FILS KLINIKUMS zukünftig über drei hochmoderne Plätze anstatt der bisherigen zwei.

Dies ist ein bedeutender Schritt in Richtung einer noch besseren Ressourcenverwendung, da nunmehr auch sämtliche Herzschrittmacherimplantationen im Herzkatheterlabor und nicht mehr im OP durchgeführt werden können. Auch komplexe Gefäßbehandlungen durch Gefäßchirurgen oder aufwendige Koronarinterventionen können in diesem Herzkatheterlabor, welcher nach höchstem OP-Standard ausgestattet ist, in aller Ruhe erfolgen, da die Akutversorgung von Notfällen in einem der anderen Räume durchgeführt werden wird. Patienten und Mitarbeitende profitieren hiervon. Die stetige Weiterentwicklung der minimalinvasiven Verfahren und Methoden in der Kardiologie

wird zudem eine Ausweitung des interventionellen Spektrums im Landkreis zur Folge haben, das dann in den hochmodernen Räumen durchgeführt werden kann. Zudem sorgen die hell gestalteten Behandlungsräume für ein patienten- und mitarbeitendenfreundliches Ambiente. Patienten können sich auf eine umfassende und hochmoderne Behandlung verlassen, während das medizinische Personal von den bestmöglichen Arbeitsplatz-

bedingungen profitiert. Mit dieser modernisierten und erweiterten Einrichtung setzt das Klinikum Maßstäbe in der Herzmedizin und sichert eine optimale Versorgung der Patienten in der Region.

Die enge Zusammenarbeit und der interdisziplinäre Austausch von Kardiologinnen und Kardiologen mit beispielsweise Angiologinnen und Angiologen, Radiologinnen und Radiologen, Gefäßchirurginnen und -chirurgen und Anästhesistinnen und Anästhesisten sind entscheidende Qualitätsfaktoren des Herzkatheterlabors mit drei Räumen.

3
Plätze hat das
Herzkatheter-
labor.



Mehr Privatsphäre und Ruhe für schwerkranke Patienten

Die hochmoderne Ausstattung ermöglicht es, lebensbedrohliche Erkrankungen und Verletzungen präzise zu diagnostizieren und effektiv zu behandeln. Individuelle Therapiepläne, kombiniert mit leitliniengerechten Behandlungsmethoden, beschleunigen den Genesungsprozess und minimieren das Risiko von Komplikationen. 30 Betten in Ein- und Zweibettzimmern stehen insgesamt zur Verfügung. Das sorgt für mehr Privatsphäre. Durch die digitale Vernetzung aller relevanten Daten kann eine noch bessere Koordination der Behandlung sichergestellt werden und das Team kann schnell auf Veränderungen reagieren. Die Intensivstation ist eng mit anderen Fachbereichen vernetzt, um eine umfassende und interdisziplinäre Versorgung zu gewährleisten.

Intensivstation (ITS)

Ausgestattet mit modernster Technik und einem patientenzentrierten Konzept, erfahren Patienten auf der Intensivstation eine Behandlung auf höchstem Niveau. Jedes Detail wurde sorgfältig bedacht, um ein Umfeld zu schaffen, das sowohl medizinischen Ansprüchen gerecht wird als auch die Genesung der Patienten fördert.

Intermediate-Care-Station (IMC)

Eine Intermediate-Care-Station (IMC) ist eine Behandlungsstufe zwischen Intensivstation und Normalstation. Auf der IMC werden Patienten überwacht und gepflegt, die eine intensive Betreuung benötigen, aber keine intensivmedizinische Behandlung.

Offene Kommunikation

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der engen Zusammenarbeit mit den Angehörigen der Patienten. Regelmäßige Besuchszeiten und eine offene Kommunikation sind wichtig, um die Familien in diesen herausfordernden Zeiten bestmöglich zu unterstützen. Die Intensivstation ist mehr als nur eine Abteilung eines Krankenhauses. Sie ist ein Ort der Hoffnung und Heilung, an dem sich das Team mit aller Kraft dafür einsetzt, das Leben der Patienten zu retten und die Lebensqualität zu verbessern.



Moderne Technik erlaubt eine flexible und schnelle Versorgung – hier ein Bild ohne Betten und mit noch verpackten Versorgungsarmen.



Flexibilität für den Pandemiefall

Verschiedene Bereiche des ALB FILS KLINIKUMS sind so konzipiert, dass sie im Pandemiefall von anderen Patientenbereichen schnell abgetrennt werden können. So ist nicht nur die Intensivstation auf eine solche Situation vorbereitet, sondern auch im Bettenhaus gibt es skalierbare, kohortierte Stationen, die entsprechend separiert werden können.

Bereits in der Notaufnahme gibt es separate Eingänge für Patienten, bei denen eine entsprechende Infektionsgefahr besteht.



OP-Technik der neuesten Generation

Der OP ist das Herzstück eines Klinikums. Im ALB FILS KLINIKUM stehen zwölf OP-Säle zur Verfügung, davon ein Hybrid-OP. Der Hybrid-OP steht für die Zukunft der Chirurgie. Er erweitert das breite operative Spektrum des ALB FILS KLINIKUMS, insbesondere im Bereich der Gefäßmedizin und der orthopädischen Chirurgie. Der Hybrid-OP zeichnet sich durch eine ganz besondere Ausstattung aus, die moderne Medizintechnik und höchste Präzision vereint. Im Mittelpunkt steht ein hochmodernes Röntgengerät, das auf einem Roboterarm montiert ist. Dieser Roboterarm ermöglicht es, das Röntgengerät millimetergenau zu positionieren. Dadurch können während einer Operation äußerst präzise und wiederholt exakte Aufnahmen erstellt werden, was die chirurgische Planung und Durchführung maßgeblich unterstützt.

Bilddaten können kombiniert und in Echtzeit analysiert werden

Die Röntgenaufnahmen können während der Operation mit bereits vorhandenen Bilddaten wie CT- oder MRT-Aufnahmen in Echtzeit kombiniert werden. Diese innovative Funktion reduziert nicht

nur die Strahlenbelastung für Patienten und medizinisches Personal, sondern optimiert auch die Visualisierung komplexer anatomischer Strukturen. Dies ist besonders bei komplizierten Eingriffen von entscheidendem Vorteil. Zusätzlich steht im Hybrid-OP eine Vielzahl von Navigationssoftwarelösungen zur Verfügung, die den Chirurginnen und Chirurgen dabei hilft, Eingriffe noch präziser und minimalinvasiver durchzuführen. Das führt zu kleineren Hautschnitten sowie weniger Schmerzen und zu einer schnelleren Heilung nach dem Eingriff. In vielen Fällen können Patienten daher schneller das Krankenhaus verlassen und früher zu ihrem Alltag zurückkehren. Die integrierten Technologien unterstützen dabei, Instrumente gezielt und sicher zu führen, was das Risiko für Komplikationen reduziert. Auch die abschließende Röntgenkontrolle am Ende des Eingriffs profitiert von dieser technischen Ausstattung, da sie deutlich exakter durchgeführt werden kann, wodurch die Patientensicherheit erheblich gesteigert wird. Die Kombination aus roboterunterstütztem Röntgengerät, Echtzeit-Bildgebung und fortschrittlicher Navigationssoftware ermöglicht es, komplexe Eingriffe mit größter Genauigkeit durchzuführen und dabei den Heilungsprozess der Patienten zu beschleunigen und setzt damit neue Maßstäbe.

Erstklassige Ausstattung für beste Ergebnisse

Maßstäbe hat auch die daVinci®-Operationsmethode gesetzt, die im ALB FILS KLINIKUM bereits seit einigen Jahren eingesetzt wird. Das System kombiniert die Vorteile der minimalinvasiven Chirurgie mit „High-Definition“ 3D-Visualisierungstechniken und bietet einzigartige Bedienmöglichkeiten für die Operationsinstrumente. Die erfahrenen Operateurinnen und Operateure setzen diese robotergestützte Operationsmethode in der Urologie, Gynäkologie und in den Chirurgischen Kliniken ein. Bei der daVinci®-Operationsmethode werden die Instrumente über kleinste Zugänge in das OP-Feld eingeführt. Die Steuereinheit mit dem Operateur und die Operationseinheit mit dem OP-Roboter befinden sich im gleichen OP-Saal. Das Operationssystem führt keinen einzigen Operationsschritt selbstständig aus.



Aufbereitung für Medizinprodukte

Die Aufgabe der Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte, die im Untergeschoss des Klinikums untergebracht ist, ist die Reinigung, Desinfektion, Pflege, Sortierung, Verpackung, Sterilisation und Bereitstellung von wiederverwendbaren Medizinprodukten, beispielsweise Operationsbesteck, sowie die Dokumentation dieses Vorgangs. In diesem Bereich arbeiten rund 30 Mitarbeitende in drei Schichten. Pro Jahr werden für die Stationen rund 60.000 Scheren, Pinzetten und Nadelhalter aufbereitet. Für den OP-Bereich sind es mehrere Millionen Artikel im Jahr. Neben dem ALB FILS KLINIKUM versorgt das Team noch rund 60 externe Praxen mit hygienisch einwandfreiem Material.



Der Chirurg sitzt an der Bedienungskonsole und betätigt damit die Arme des Roboters, die sich unmittelbar am OP-Tisch befinden. Bei den Bewegungen im Körper wird der Chirurg durch das System unterstützt. So können mit der computerunterstützten Übertragung und der optimalen Beweglichkeit der Instrumente feinste Hand- und Fingerbewegungen millimetergenau und zitterfrei ausgeführt und auf die Instrumente übertragen werden. Am Patienten selbst unterstützt ein weiterer Chirurg, um die OP-Instrumente wie Kameras und Werkzeuge durch kleinste Öffnungen in das OP-Gebiet einzuführen und gegebenenfalls auszutauschen. Dank der hochauflösenden Kamera und der großen Bildschirme können das Körperinnere und damit auch der OP-Bereich präzise dargestellt werden. Bessere Sicht durch die vergrößerte 3D-Optik, präzise Instrumente und kleinste Schnitte machen die Operation mit dem daVinci® sicher und ermöglichen das Operieren auch in Körperregionen, die mit üblicherweise verwendeten Instrumenten kaum erreichbar sind.

Der Mensch ist der entscheidende Faktor

Trotz aller Technik: Der entscheidende Faktor bei der OP bleibt der Mensch. Die Systeme und Geräte helfen dem OP-Team dabei, noch präziser zu arbeiten. Dazu kommen neue OP-Tische mit mancher Neuerung, die zum Beispiel das Liegen des Patienten angenehmer macht, vor allem auch bei komplizierten Eingriffen. Insgesamt aber ist das Arbeiten für das Team im OP angenehmer als bisher.

Im Hybrid-OP sind komplexe und hochpräzise Operationen möglich. Medizintechnik der neuesten Generation – mit einem Röntgengerät, das auf einem Roboterarm montiert ist.

Nach der OP weiter betreut

Nach einer Operation werden die Patienten in den Aufwachraum verlegt, wo sie sich unter der sorgfältigen Überwachung des Fachpersonals langsam von der Narkose erholen. Hier werden regelmäßig die Vitalzeichen wie Puls, Blutdruck und Sauerstoffsättigung kontrolliert, um eine sichere und angenehme Aufwachphase zu gewährleisten.

Der Aufwachraum ist mit modernster Medizintechnik ausgestattet, sodass schnell auf individuelle Bedürfnisse reagiert werden kann. Zudem sorgen geschulte Teams dafür, dass mögliche Beschwerden wie Übelkeit oder Schmerzen sofort behandelt werden. Die ruhige Umgebung und die gezielte Betreuung helfen, die erste Phase nach dem Eingriff so angenehm wie möglich zu gestalten. Erst wenn sich der Kreislauf stabilisiert hat und die Patienten wach genug sind, werden sie sicher auf die Normalstation oder nach Hause entlassen.



Kreißsaal mit bester Perspektive

In den vier Kreißsälen sowie in den Wehen- und Vorbereitungszimmern wird eine geborgene und entspannte Atmosphäre für werdende Mütter geschaffen.



Modernste Ausstattung und eine warme Gestaltung der Räume sollen den Frauen helfen, sich sicher und gut aufgehoben zu fühlen. Zudem wurde Wert darauf gelegt, ausreichend Raum für individuelle Bedürfnisse zu schaffen, damit jede Geburt nach den Wünschen und Vorstellungen der Familie gestaltet werden kann. In jedem Kreißsaal finden die Mütter verschiedene Hilfsmittel, die die Geburt erleichtern, ebenso wie breite Kreißbetten, die elektrisch verstellbar sind, sodass sie den Wünschen der Frau angepasst werden können. Auch der separate Wartebereich mit bequemen Sitzmöbeln, Zeitschriften und Infomaterial soll für eine Wohlfühlatmosphäre sorgen.

Privatsphäre und eine helle Atmosphäre

Zwei der vier Kreißsäle sind mit einer eigenen Gebärmutter ausgestattet, in einem weiteren Zimmer steht eine Entspannungswanne zur Verfügung. Jeder Kreißsaal hat direkten Zugang zu einem Badezimmer, sodass die Frauen viel Privatsphäre haben. Das Lichtkonzept soll stresslösend wirken, ist aber auch

individuell anpassbar. Die Frauen und ihre Geburtsbegleitung können in jedem Kreißsaal individuell Musik abspielen. Und: Wer im Kreißsaal aus dem Fenster blickt, sieht das Stadtpanorama und den Hohenstaufen.

Moderne Technik – aber oft versteckt

Die technische Ausstattung, vor allem die Medizintechnik, ist auf dem neuesten Stand, wird aber im Hintergrund gehalten und so weit wie möglich „versteckt“, um eine wohltuende Atmosphäre zu schaffen. Vier Wehen- und Vorbereitungszimmer dienen den Frauen als Rückzugsort. Auch für die Begleitung gibt es separate Aufenthaltsräume.

Kurze Wege zur optimalen Versorgung

Die Geburtshilfe verfolgt ein Tür-an-Tür-Konzept, sodass gegenüber den Kreißsälen auch ein OP für Kaiserschnitte untergebracht ist. Des Weiteren befinden sich die Kinderintensivstation und die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin



Rund
1700

Kinder kommen jedes Jahr im
ALB FILS KLINIKUM auf die
Welt.



auf der gleichen Ebene und unterstützen so die enge Vernetzung von Geburtshilfe und Neonatologie am ALB FILS KLINIKUM. Die Bedingungen im Kreißsaal zur Versorgung von Frühchen sind so konzipiert, dass das gesamte geburtshilfliche und neonatologische Team Platz hat, um Mutter und Kind optimal zu behandeln.

Sectio-OP für Kaiserschnitte

Der Sectio-OP befindet sich direkt gegenüber der Kreißsäle und ist mit modernster Technologie ausgestattet, um optimale Bedingungen für den Eingriff zu gewährleisten. Das OP-Team besteht aus erfahrenen Ärztinnen und Ärzten, Anästhesistinnen und Anästhesisten, Pflegekräften und Hebammen, die eng zusammenarbeiten, um den Eingriff reibungslos und sicher durchzuführen. Das ALB FILS KLINIKUM legt großen Wert darauf, dass sich die Patientinnen während des Eingriffs gut betreut fühlen. Dazu gehört auch ein einfühlsamer und respektvoller Umgang, der Ängste und Sorgen der Frauen ernst nimmt – die werdende Mutter kann sich so geborgen fühlen. Zudem wird darauf ge-

achtet, dass die Frauen nach dem Eingriff ausreichend Zeit und Unterstützung erhalten, um sich von der Operation zu erholen.

Hebammenkreißsaal

Den Hebammenkreißsaal gibt es bereits seit Februar 2024 am ALB FILS KLINIKUM. Dieses Angebot richtet sich an Frauen, die keine relevanten geburtshilflichen Risiken zu erwarten haben und sich eine möglichst interventionsarme Geburt wünschen. Dort werden Geburten primär ausschließlich durch Hebammen begleitet. Sollte während der Geburt ärztliche Unterstützung benötigt werden, sind Ärztinnen und Ärzte dank kurzer Wege schnell vor Ort.

**Kreißsaalführungen für werdende Eltern
gibt es regelmäßig. Auf der Webseite
www.alb-fils-klinikum.de stehen die Termine.**



Altersgerechte Umgebung und Behandlung

Kinder sind in der Medizin keine kleinen Erwachsenen, sie sind eine besondere Personengruppe, die altersgerecht versorgt und behandelt werden muss – erst recht, wenn sie als Frühchen oder kranke Neugeborene auf die Welt kommen oder wenn sie nach einer OP oder mit schweren Erkrankungen besondere Überwachung und Pflege benötigen.

Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin bietet jungen Patienten sowie ihren Familien eine moderne und liebevoll gestaltete Umgebung, in der sie sich geborgen und optimal versorgt fühlen können. Mit einer angeschlossenen Neugeborenen- und Kinderintensivstation setzt die Klinik neue Standards in der familienorientierten medizinischen Versorgung.

Direkte Nähe zu den Spezialistinnen und Spezialisten

Für die jährlich 2200 stationären Patienten verfügt die Kinderklinik über eine hochmodern ausgestattete Intensivstation, auf der sechs Fami-

lienzimmer eingerichtet sind. So haben Eltern die Möglichkeit, während des gesamten Aufenthalts auf der Intensivstation rund um die Uhr bei ihrem Kind zu sein. Hochentwickelte Technik, kinderfreundliche Umgebung und ein erfahrenes Team ermöglichen es, die jungen Patienten bestmöglich zu unterstützen und ihnen eine schnelle Genesung zu ermöglichen. Ausgestattet mit modernsten Überwachungsgeräten, Therapieapparaten sowie Patientenüberwachungssystemen, können notwendige Untersuchungen und Eingriffe vor Ort durchgeführt werden, was schnelle Entscheidungen und eine durchgängige Behandlung ohne Verzögerungen erlaubt. So profitieren auch schwerkranke Kinder direkt von der Nähe zu Spezialisten und der sofortigen Verfügbarkeit medizinischer Geräte.

Kindgerechte Umgebung

Neben medizinischer Betreuung ist eine einfühlsame Betreuung, die Ängste lindert und auf die Bedürfnisse und Fragen der Kinder und ihrer Eltern eingeht, wichtig. Die Gestaltung der Räume





ist speziell auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen ausgerichtet. Farbenfrohe Wände, freundliche Motive wie eine Unterwasserwelt oder Waldlandschaft sowie speziell gestaltete Spiel- und Ruhezonen tragen dazu bei, dass sich die jungen Patienten wohlfühlen. Ein Boden in Holzoptik sorgt zusätzlich für eine warme und einladende Atmosphäre.

Die Nähe zur Familie ist für die Genesung von Kindern wichtig. Daher wird in nahezu allen Fällen eine Mitaufnahme eines Elternteils im Patientenzimmer ermöglicht. In diesem Fall wird das Zimmer ausschließlich dieser Familie zur Verfügung stehen, sodass keine weitere Familie untergebracht wird. Durch diese Nähe können Eltern ihre Kinder unterstützen, was nicht nur den Heilungsprozess fördert, sondern auch den Stress für die gesamte Familie reduziert.





26
Quadratmeter
groß ist ein
Patienten-
zimmer.

Auf Station

→ Gut gepflegt und versorgt

Mit mehr als 650 Pflegekräften sowie weiteren 300 Menschen in den Funktionsdiensten bildet die Pflege im ALB FILS KLINIKUM die größte Berufsgruppe. Sie erbringen jeden Tag Topleistungen direkt am Patientenbett oder in der Organisation der pflegerischen Prozesse. Dabei arbeiten sie bewusst als Partner mit den Patienten zusammen und beziehen sie aktiv in den Pflegeprozess mit ein.

Dafür sind die Rahmenbedingungen gegeben, die die hohen Qualitätsansprüchen erfüllen medizinisch-pflegerisch und menschlich. So arbeiten in den Kliniken verschiedene Berufsbilder in der Pflege eng zusammen, um den Patienten optimal zu unterstützen. Das bedeutet: Alle machen alles ist passé, unterschiedliche Leistungen in der Pflege werden vielmehr von unterschiedlich qualifizierten Mitarbeitenden erbracht. Die Mitarbeitenden sind in den einzelnen Pflegegruppen dann so

vernetzt, dass ein guter Mix von Kompetenzen und Erfahrung für eine umfassende Pflege gegeben ist.

So kann sich jedes Berufsbild auf seine Kernkompetenzen fokussieren. Examierte Gesundheits- und Krankenpflegende haben mehr Zeit für ihre primäre Aufgabe: die pflegerische Versorgung der Patienten. Auf der Station werden sie durch Gesundheits- und Krankenpflegehelfende, Pflegeassistentinnen und -assistenten, Medizinische Fachangestellte und Servicekräfte unterstützt.

Zimmer wurden mit den Pflegekräften erarbeitet

Alle Standard-Patientenzimmer sind gleich groß. Grundrisse und Einrichtung wurden unter Beteiligung des Pflegepersonals erarbeitet und abgestimmt. Die Patienten des ALB FILS KLINIKUMS erwarten helle und freundliche 1- bis 2-Bettzimmer. Mit einer Zimmergröße von rund 26 Quadratmetern (inklusive Ba-

dezimmer) sind die neuen Zimmer rund drei Quadratmeter größer als die bisherigen. Dadurch kann unter anderem das hintere Bett nach vorne zur Tür geschoben werden, ohne dass das vordere Bett bewegt werden muss. In den Badezimmern befinden sich bodengleiche Duschen. Die Fenster der Zimmer haben lediglich eine Brüstungshöhe von 70 Zentimetern. So können Patienten auch liegend vom Bett aus dem Fenster schauen. Und: Die Fensterbank eignet sich als Sitzgelegenheit für Besucherinnen und Besucher. In jedem Zimmer ist zudem ein Panoramabild angebracht, das ein Motiv aus dem Landkreis zeigt.

Tablets statt TV-Geräte

Die bisherigen Fernsehgeräte wurden durch Tablet-Halterungen an jedem Nachttisch ersetzt. Dort kann das eigene Tablet oder ein Leihgerät angebracht werden. Alle Zimmer haben WLAN-Zugang. Neben Schränken in Buchenoptik ist jedes Zimmer mit einem Tisch und zwei Stühlen ausgestattet. Darüber hinaus ermöglicht die gute Ausstattung des Zimmers eine bessere Organisation und Durchführung der Pflegeaufgaben. Insgesamt tragen die

modernen Patientenzimmer dazu bei, den Komfort und die Effizienz sowohl für den Patienten als auch für das Pflegepersonal zu verbessern.

Fenster können geöffnet werden

Ein Fensterflügel im Zimmer lässt sich um 90 Grad öffnen. Das Öffnen eines Fensters wirkt sich nicht nur auf die Raumluft aus, sondern auch auf das psychische Wohlbefinden der Patienten. Es schafft ein Gefühl von Freiheit und Verbindung zur Außenwelt, was den Heilungsprozess positiv beeinflussen kann.

Eine klassische Klimaanlage gibt es nicht. Durch die sogenannte Betonkernaktivierung der Decken in den Pflegestationen sowie einen regelmäßigen und automatisierten Luftaustausch herrscht ein gutes Raumklima. Über Wasserleitungen in den Decken wird die Spitzentemperatur um einige Grad abgesenkt, was auf energie sparendem Weg zu einem angenehmen Klima führt. Die Beheizung erfolgt über Heizkörper und Betonkerntemperierung.

Das Bettenhaus des Klinikneubaus verfügt über vier Ebenen mit je vier Stationen und somit 16 Pflegestützpunkten. Die Pflegestützpunkte sollen neben dem Aufenthalts- und Besprechungsraum des Personals auch als Informationsstelle für Patienten und deren Angehörige dienen. Mit einem offenen Tresen gestaltet, wirken die Stützpunkte modern und einladend. Durch eine Glaswand abgetrennt befindet sich dahinter ein Zimmer, das den Pflegekräften als Arbeitsraum und zum Austausch dient. Hier können sie sich zurückziehen, ihre Dokumentationen erledigen oder sich mit Kolleginnen und Kollegen absprechen.

Zwischen zwei Stationen gibt es einen gemeinsamen Aufenthaltsraum, in dem die Mitarbeitenden Pause machen und essen können. Dabei teilen sich immer zwei Pflegestützpunkte einen Aufenthaltsraum. Dies soll unter anderem eine noch engere Vernetzung und interdisziplinäres Arbeiten ermöglichen.

16 Pflegestützpunkte





Komfortstation

➔ Aufenthalt für den gehobenen Anspruch

Wenn sich Patienten für ein Zimmer auf der Komfortstation entscheiden, bietet das ALB FILS KLINIKUM ein komfortables Einbett- oder auch Zweibettzimmer sowie zahlreiche Serviceangebote. Auch im Neubau verfügen die Komfortzimmer über ein eigenes großzügiges Bad mit gehobener Ausstattung. Die Bäder sind mit bodengleichen Duschen mit Glastüren ausgestattet, es sind viel Stauraum und zahlreiche Ablagemöglichkeiten vorhanden, außerdem verfügt jedes Badezimmer über einen Fön. Hochwertige Hand- und Duschtücher liegen bereit und werden auf Wunsch täglich ausgetauscht. Ebenso erhält jeder Patient einen passenden Bademantel sowie ein nachhaltiges Waschset aus Seife, Duschgel und Körperlotion. Die neu gestalteten Zimmer bieten eine komfortable Unterkunft auf höchstem Niveau.

Die Räume sind modern eingerichtet und verfügen über folgende Annehmlichkeiten:

- ➔ Komfortbetten mit vielfältigen Steuerungsmöglichkeiten
- ➔ Großer 55 Zoll-Full-HD-Flachbild-Fernseher
- ➔ Multifunktionshalterung für Tablet/Smartphone
- ➔ Möglichkeit eines Leihabletts
- ➔ USB C-/USB A-Lademöglichkeit direkt am Bett
- ➔ Gemütliche Sitzecke
- ➔ Safe mit Ladefunktion z. B. für Ihr Notebook
- ➔ Schreibtisch mit entsprechender Beleuchtung
- ➔ Kühlschrank (Minibar) mit Getränken und Snacks
- ➔ Digitale Zeitschriften und Zeitungen

Tägliche Zeitung und mehr

Zur Ausstattung des Zimmers gehört auch ein kostenfreier WLAN-Zugang mit gesicherter Internet-Bandbreite. Zudem besteht die Möglichkeit, jeden Morgen eine Tageszeitung als Printausgabe zu erhalten. Eine persönliche und individuelle Betreuung steht sieben Tage die Woche an 365 Tagen im Jahr zur Verfügung. Es wird eine breite kulinarische Speisekarte mit abwechslungsreicher und individueller Menüauswahl geboten.

Exklusiver Lounge-Bereich

Wer ein wenig Ruhe in exklusivem Ambiente außerhalb des Patientenzimmers finden möchte, ist im Ruhebereich herzlich willkommen. Im Lounge-Bereich mit zahlreichen Sitzmöglichkeiten und Full-HD-Fernseher besteht die Möglichkeit, sich wohlfühlen und leckere Kaffeespezialitäten, alkoholfreie Kaltgetränke sowie kleine Snacks zu genießen. Aktuelle Zeitungen und Zeitschriften runden das Angebot ab.

Diese Extras tragen dazu bei, dass sich der Patient wie zu Hause fühlt und gestalten seinen Aufenthalt angenehmer. Ein weiterer Vorteil eines Komfortzimmers ist die Privatsphäre, die dem Patienten geboten wird. Durch die separaten Räumlichkeiten kann der Patient sich zurückziehen und sich erholen, ohne von anderen Patienten gestört zu werden. Insgesamt bieten Komfortzimmer in Kliniken eine erhöhte Lebensqualität für den Patienten während seines Aufenthalts, was sich positiv auf seinen Genesungsprozess auswirken kann.



Automatische Arzneimittelvorbereitung

Für noch mehr Sicherheit in der Arzneimitteltherapie zum Wohle des Patienten sorgt ein vollautomatisches Verpackungs- und Abgabesystem in der stationären Medikamentenversorgung (Unit Dose). Mit dieser Innovation macht das ALB FILS KLINIKUM als eine der ersten Kliniken in Baden-Württemberg den nächsten Schritt im sogenannten Closed-Loop-Medication-Management (CLMM), einem in sich geschlossenen digitalen Medikationsprozess für den stationären Bereich.

Schritt eins ist dabei die elektronische ärztliche Verordnung, gefolgt von einer Plausibilitätsprüfung durch einen Apotheker zu eventuellen Wechselwirkungen oder Dosisanpassungen als zweiten Schritt. Hierbei wird die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Ärztinnen und Ärzten und Apothekerinnen und Apothekern gestärkt und die Arzneimitteltherapiesicherheit erhöht.

Der dritte Schritt ist die automatisierte, patientenindividuelle Verpackung von Tabletten, Kapseln oder Dragees in Folienbeutel anstatt des bisherigen manuellen Zusammenstellens durch Pflegekräfte in „Tablettenschieber“.

Das produzierte Unit-Dose-Tütchen ist bedruckt mit Namen und Geburtsdatum sowie mit Station und Zimmernummer des Patienten, sodass keine Verwechslungen auftreten können. Außerdem enthalten sind Informationen zu Anzahl, Art und Dosis des enthaltenen Wirkstoffes. Weitere wichtige Angaben zur Optik des Arzneimittels, des korrekten Einnahmezeitpunktes sowie weitere Hinweise zur Einnahme sind sowohl in Textform als auch teilweise als Piktogramm verfügbar. Ein Zugriff auf die Gebrauchsinformation ist für Patienten und deren Angehörige über einen QR-Code möglich. Die Übersichtlichkeit und Verständlichkeit werden somit erhöht.



Das Unit-Dose-System stellt die passenden Tabletten und Medikamente zusammen – und verpackt sie in einen mit den Patientendaten versehenen Beutel.

Vorteile für die Patienten

- **Sicherheit:** Automatisiertes Verpacken und eindeutige Beschriftung jeder Tüte vermeiden Fehler beim Richten und Verwechslungen bei der Einnahme.
- **Übersicht:** Die Verpackung enthält wichtige Informationen und Einnahmehinweise, um die Verständlichkeit für den Patienten und dessen Mündigkeit zu erhöhen.
- **Medikationscheck:** Tägliche Überprüfung der Medikation durch Klinikapothekerinnen und -apotheker auf Wechselwirkungen oder Dosisanpassungen an aktuelle Laborwerte.

Vorteile für die Beschäftigten

- **Effiziente Medikamentenabgabe:** Das automatisierte Abpacken ermöglicht dem Pflegepersonal Einsparungen beim Stellen der Arzneimittel und bietet somit mehr Zeit am Patienten. Die individuelle Beschriftung der Unit-Dose-Tütchen reduziert das Risiko von Verwechslungen.
- **Arzneimitteltherapiesicherheit:** Die klare Kennzeichnung der Tüte erleichtert die Identifizierung der Medikamente und reduziert das Risiko von Fehldosierungen. Durch die Überprüfung der Verordnung durch Klinikapotheker wird die Zusammenarbeit zwischen Ärztinnen und Ärzten sowie Apothekerinnen und Apothekern gestärkt und dadurch auch die Arzneimitteltherapiesicherheit.

➔ Bäckerei und Cafeteria

Im Cafeteria-Bereich des ALB FILS KLINIKUMS können Patienten und Besucher verweilen. Mit aromatischen Kaffeespezialitäten, feinen Kuchen und einem abwechslungsreichen Angebot an Snacks schafft die Cafeteria einen Ort der Entspannung und Begegnung. Ergänzt wird dieses Angebot durch eine Bäckerei, die mit frischen Backwaren lockt und eine

perfekte Anlaufstelle für den kleinen Hunger zwischendurch ist. Ein Kiosk im Erdgeschoss bietet zudem eine Auswahl an Getränken, Süßigkeiten und Zeitschriften. Außerhalb der Öffnungszeiten und ergänzend dazu gibt es Automaten mit unterschiedlichem Angebot



Foto: stock.adobe.com/A. Bruno

Moderne Großküche und ausgezeichnete Qualität

„Cook & Chill“ für frische Mahlzeiten

Für die Zubereitung der Mahlzeiten wird in der Großküche des ALB FILS KLINIKUMS das „Cook & Chill“-Prinzip genutzt. Dabei werden die Speisen frisch zubereitet, gekocht und anschließend von 65 Grad Celsius in 90 Minuten auf eine Temperatur von drei Grad Celsius heruntergekühlt, um sie für bis zu 72 Stunden haltbar zu machen. Werden die Speisen benötigt, werden sie in gekühlten Räumen angerichtet und auf Tablets gebracht, bevor sie in einem separaten Kühlraum auf beschrifteten Transportwagen bis zur Abholung gelagert werden. Durch das Fahrerlose Transport-System (FTS) gelangen die Transportwagen selbstständig auf die Stationen. Vor Ort werden die Speisen dann in speziellen Geräten in etwa 55 Minuten schonend auf 80 Grad Celsius regeneriert. Dank zweigeteiltem Tablett bleiben Salat, Dessert und Besteck in dieser Zeit gekühlt. Die Verteilung der Speisen erfolgt durch das Service- oder Pflegepersonal. Im Vergleich zum herkömmlichen Verfahren entfallen die langen Warmhaltezeiten, das Mittagessen wird heiß serviert.

Schonend gegart und genau die richtige Menge

Das „Cook & Chill“-Verfahren ermöglicht eine effiziente und zeitsparende Zubereitung von Speisen in großen Mengen. Die Mahlzeiten können im Voraus gekocht und gekühlt werden, was den Arbeitsaufwand in der Küche reduziert und eine bessere Planung ermöglicht. So kann unter anderem auch vermieden werden, dass zu viele Lebensmittel entsorgt werden müssen. Des Weiteren werden durch das „Cook & Chill“-

Verfahren die Nährstoffe und der Geschmack der Speisen besser erhalten, da sie schnell und schonend gekühlt werden. Dadurch bleiben die Mahlzeiten länger frisch und schmackhaft. Vitamine und Mineralstoffe bleiben ebenfalls bestmöglich erhalten.

Ausgezeichnete Qualität

Die Küche des ALB FILS KLINIKUMS ist auch für externe Einrichtungen wie das Landratsamt Göppingen sowie rund 40 Schulen und Kindergärten aus den Landkreisen Göppingen und Esslingen tätig. Für die hohe Qualität der Speisen gab es bereits Auszeichnungen. Regionalität, Qualität und Nachhaltigkeit stehen im Mittelpunkt der Küche des ALB FILS KLINIKUMS und sind mit dem Gütesiegel „Schmeck den Süden - Genuss außer Haus“ des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbands (DEHOGA) ausgezeichnet. Dieses Siegel würdigt die Verwendung regionaler Produkte von höchster Qualität, die nachweislich zur Zufriedenheit von Mitarbeitern und Patienten beitragen.

Neues Betriebsrestaurant für Beschäftigte

Das Betriebsrestaurant EICHERT'S überzeugt mit einem vielseitigen Speiseplan, der frisch zubereitete, gesunde und schmackhafte Gerichte bietet. Hier finden sich sowohl klassische als auch innovative Gerichte, die den unterschiedlichsten Geschmäckern gerecht werden. Mit einer Fläche von rund 280 Quadratmetern und 150 Plätzen sind die Räumlichkeiten großzügig gestaltet.

Die Menge an Essen, die die Küche im ALB FILS KLINIKUM jeden Tag im Normalbetrieb zubereitet, ist beachtlich. Rund **800 Frühstücke** und ein Pausenverkauf an Mitarbeitende, bis zu **3.500 Mittagessen** und weitere **700 Abendessen**. Dafür steht der Gastronomie im Neubau eine hochmoderne Produktions- und Spülküche auf dem neusten Stand der Technik zur Verfügung. Insgesamt arbeiten **150 Mitarbeitende** in der gastronomischen Abteilung. Auf **1.600 Quadratmetern** bietet die Küche unter anderem Computer-Displays, die auf Berührung den Produktionsvorgang nach einer zuvor eingegebenen Rezeptur starten. Pro Tag verarbeiten die Beschäftigten in der Küche je nach Speiseplan rund **90 Kilogramm** Nudeln oder **250 Kilogramm** Kartoffeln, **150 Kilogramm** Gemüse und **330 Kilogramm** Fleisch. Neben **100 Kilogramm** Brot kommen täglich rund **2.500 Brötchen**, **500 Becher** Pudding und **90 Kilogramm** Obst auf die Teller.



→ Architektur

Raum der Stille

Statt einer Kapelle steht künftig der „Raum der Stille“ zur Verfügung. Hier können Menschen aller Konfessionen beten und sich zurückziehen. Der Raum der Stille dient dazu, den Patienten einen Rückzugsort zu bieten, in dem sie sich entspannen, meditieren oder ihren Glauben praktizieren können. Ein großer Vorteil des Raums ist die Möglichkeit, inmitten des oft stressigen und hektischen Krankenhausalltags zur Ruhe zu kommen sowie sich mit der eigenen Spiritualität auseinanderzusetzen und Trost und Hoffnung zu finden, insbesondere in schwierigen und belastenden Situationen. Koordiniert und betreut wird der Raum von der Krankenhausesorge. Sie begleitet und unterstützt Patienten, Angehörige und Mitarbeitende in schwierigen Lebenssituationen. Die Seelsorgerinnen und Seelsorger bieten ein offenes Ohr, Trost, Gebet, spirituelle Begleitung und Unterstützung bei existenziellen Fragen und Krisen. Die Krankenhausesorge steht allen Menschen unabhängig von ihrer religiösen Zugehörigkeit zur Verfügung und respektiert die individuellen Bedürfnisse und Überzeugungen. In unmittelbarer Nähe zum Raum der Stille gibt es die Möglichkeit für rituelle Waschungen. Jeden Sonntag um 9 Uhr finden dort im Wechsel evangelische und katholische Gottesdienste statt. Der Raum der Stille ist ein Raum für die Seele und unterscheidet sich dadurch von allen anderen Räumen in der Klinik.



Kunst am Bau

Im Rahmen eines besonderen Kunstprojekts haben Schülerinnen und Schüler der Gewerblichen Schule Göppingen zwei beeindruckende Skulpturen zum Thema „Balance“

geschaffen. Die Skulpturen

zeigen Menschen,

die gemeinsam einen

Ast überqueren – ein

Sinnbild für das Streben

nach körperlichem und

seelischem Gleichgewicht.

Sie verdeutlichen, dass

Balance oft nur mit

Unterstützung gelingt: für

Patienten sind es Ärztinnen

und Ärzte, Pflegefachkräfte

und Mitpatienten, für

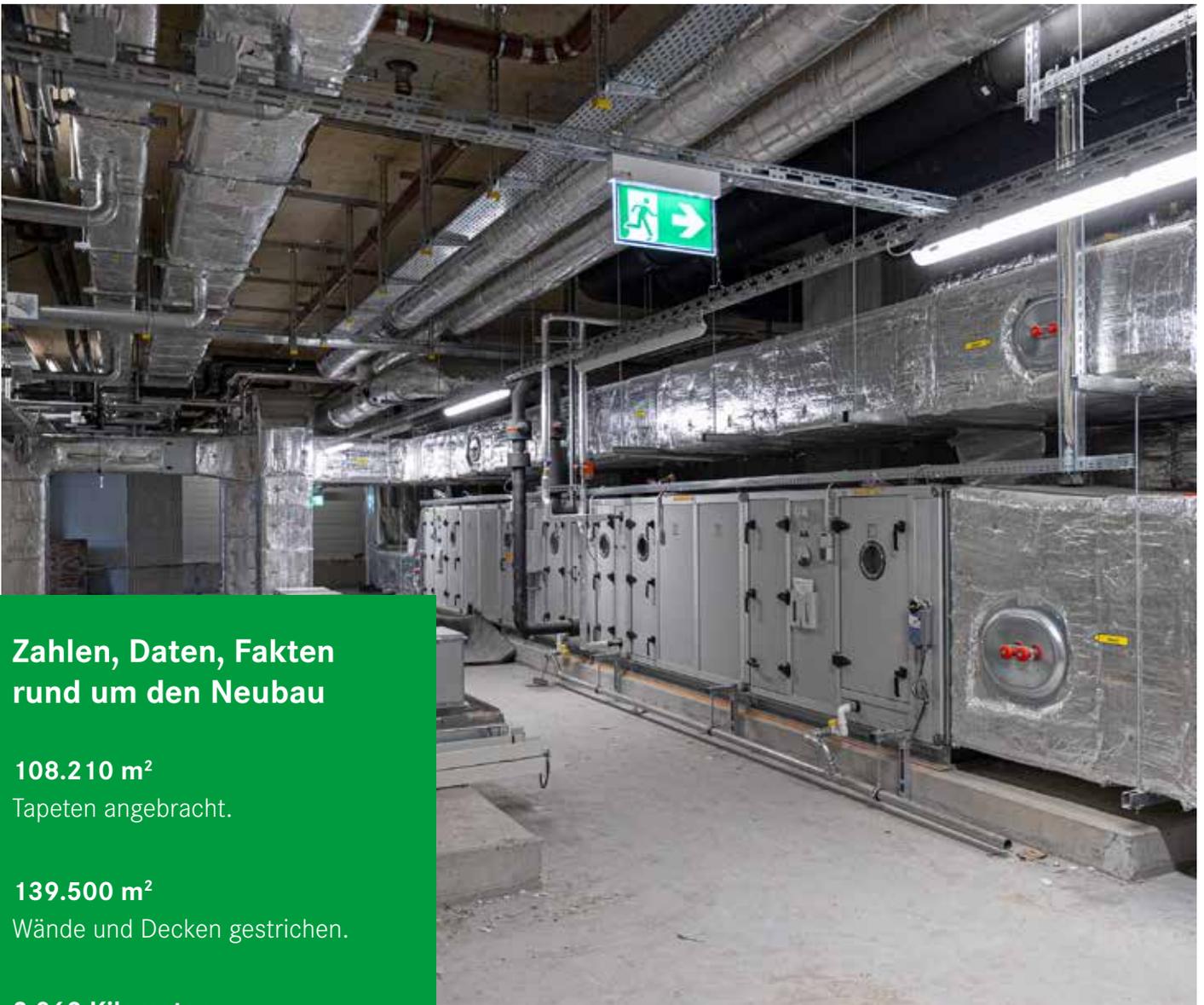
Klinikmitarbeitende das Team,

das sie begleitet.

Tageslicht

Bei der Planung und beim Bau des neuen Klinikgebäudes wurde darauf Wert gelegt, dass unter anderem mithilfe von Lichthöfen möglichst viel Tageslicht in das Gebäude gelangt.

Tageslicht hilft dabei, den natürlichen Biorhythmus des Körpers zu regulieren und den Schlaf-Wach-Rhythmus zu unterstützen. Dies ist besonders wichtig für Patienten, die sich von Operationen oder Krankheiten erholen und für das Personal, das oft in Schichten arbeitet. Zudem trägt Tageslicht dazu bei, dass Patienten und Personal ein besseres Zeitgefühl haben und sich besser orientieren können. Dies kann helfen, den Tag besser zu strukturieren und den Aufenthalt in der Klinik angenehmer zu gestalten. Tageslicht kann die Konzentration, Produktivität und Zufriedenheit steigern und somit die Arbeitsleistung positiv beeinflussen.



Zahlen, Daten, Fakten rund um den Neubau

108.210 m²

Tapeten angebracht.

139.500 m²

Wände und Decken gestrichen.

2.069 Kilometer

Kabel verlegt.

12.500 Tonnen

Stahl eingebracht. Damit könnte man 2 Eiffeltürme bauen.

4 Millionen

Schrauben eingedreht.

18.000

Steckdosen eingebaut.

12.000

Datendosen installiert.

6.434

Brandmelder montiert.

Technik



Gute Luft gibt es automatisch

Moderne Lüftungssysteme gewährleisten durch einen kontinuierlichen Luftaustausch eine konstante Frischluftzufuhr und entfernen gleichzeitig Schadstoffe aus der Raumluft. Dieser Prozess wird automatisch gesteuert und sorgt für ein hygienisches Raumklima. Ein großer Vorteil dieser automatisierten Systeme liegt in ihrer Effizienz und Zuverlässigkeit. Sie passen sich den spezifischen Anforderungen der verschiedenen Bereiche an und gewährleisten eine gleichmäßige Luftqualität rund um die Uhr.

Dennoch gibt es für Patientinnen und Patienten auf den Stationen die Möglichkeit, die Fenster zu öffnen. Diese Kombination aus mechanischer und natürlicher Lüftung birgt zahlreiche Vorteile.

Selbst im Falle eines Stromausfalls oder einer Störung der Lüftungsanlage dient das Öffnen der Fenster als Notfallventilation und gewährleistet einen ausreichenden Luftaustausch.

3,5 Kilometer Rohrpostsystem

Das Rohrpostsystem ist die ideale Lösung, wenn es lange Wege zu überbrücken gilt und auf Schnelligkeit ankommt. Ob Blut-, Gewebe- und Urinproben oder Medikamente – alles, was eilig ist, kann mithilfe einer Krankenhausrohrpost schnellstmöglich, sicher und schonend transportiert werden. Darum wurde auch in den Neubau des ALB FILS KLINIKUMS eine Rohrpostanlage eingebaut, die in erster Linie zum Transport von Labor- und Gewebeproben dient. Ebenso können damit aber auch Arzneimittel oder andere Kleingüter transportiert werden.

Insgesamt beträgt die Strecke der Anlage 3,5 Kilometer. Mit einer Geschwindigkeit von bis zu sechs Metern in der Sekunde können Gegenstände von Station zu Station verschickt werden. Sensible Güter wie Blutkonserven werden mit drei Metern pro Sekunde verschickt. Die Anlage ist auf etwa 1.000 Fahrten pro Tag ausgelegt und besitzt 43 Sende- und Empfangsstationen, die im gesamten Haus verteilt sind.



25 selbstfahrende Transportfahrzeuge

Auch in der Krankenhauslogistik hält noch mehr Technik Einzug. Durch deren Automatisierung können Mitarbeitende entlastet und dort eingesetzt werden, wo sie dringend gebraucht werden: bei den Patientinnen und Patienten. Mahlzeiten, Wäsche, Verbrauchsmaterial oder auch Medikamente werden zukünftig durch das fahrerlose Transportsystem (FTS) befördert. Sie versorgen die verschiedenen Etagen des Krankenhauses mit Waren durch Nutzung von Aufzügen, in die sie automatisch hinein- und hinausfahren können. Ebenfalls erfolgt die komplette Entsorgung über das FTS. Für den Schutz

der Patientinnen und Patienten müssen dabei Sicherheitsund Hygienestandards gewährleistet sein. Die 25 fahrerlosen Transportfahrzeuge transportieren rund 530 Rollcontainer und bringen sie automatisch an ihren Ablieferort. Dafür mussten keine Induktionsdrähte im Boden oder ähnliches verbaut werden. Die FTS sind so programmiert, dass sie mithilfe eines Laserscanners alle Hindernisse auf dem Weg eines Fahrzeuges identifizieren, ihre Geschwindigkeit anpassen oder Hindernisse umfahren. Dabei fahren sie zwischen 0,10 und 2 Metern pro Sekunde.

Für Nachhaltigkeit ausgezeichnet



Erstes „Green Hospital“ in Baden-Württemberg



Die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) hat bereits den Entwurf des Neubaus des ALB FILS KLINIKUMS als erstes Krankenhaus in Baden-Württemberg mit dem DGNB-Vorzertifikat in Gold ausgezeichnet. Maßnahmen wie 60 Prozent reduzierter Wärmebedarf, über 85 Prozent Wärmerückgewinnung und eine PV-Anlage für Eigenverbrauch machen das Klinikum zum Vorbild für nachhaltige Bauweise. Eine Klimaanlage gibt es zum Beispiel keine. Aber: Durch die sogenannte Betonkernaktivierung der Decken in den Pflegestationen sowie einen regelmäßigen und automatisierten Luftaustausch herrscht ein gutes Raumklima. Über Wasserrohre in den Decken wird die Spitzentemperatur um einige Grad abgesenkt, was auf energiesparendem Weg zu einem angenehmen Klima führt. Die Beheizung erfolgt über Heizkörper und Betonkerntemperierung (BKT). Die Wärmerückgewinnung erfolgt über hocheffiziente Wärme-Rückgewinnungsanlagen. Die DGNB bestätigt dem ALB FILS KLINIKUM eine besonders umweltfreundliche, ressourcensparende, wirtschaftlich effiziente



und für den Nutzerkomfort optimierte Gebäudeplanung. Damit ist das ALB FILS KLINIKUM das erste „Green Hospital“ in Baden-Württemberg. Deutschlandweit sind aktuell weniger als zehn Einrichtungen des Gesundheitswesens bei der DGNB ausgezeichnet worden. Das „Green Hospital“ fördert die Attraktivität für Personal und Patienten, bietet günstige Finanzierungsmöglichkeiten und stärkt das Image. Es ist bereits KLIMAWIN-Unternehmen und richtet sich an den UN-Nachhaltigkeitszielen aus.

➔ „Sei Teil von etwas Großem“

Das ALB FILS KLINIKUM ist der größte kommunale Arbeitgeber im Landkreis Göppingen. Die Gesundheit der Patienten ist das oberste Ziel. Und Gesundheit braucht eine starke und verlässliche Betreuung im Krankheitsfall. Die Basis hierfür bilden die Mitarbeitenden. Die Zufriedenheit der Mitarbeitenden ist eines der wichtigsten Ziele – und dafür tut das ALB FILS KLINIKUM einiges. Als moderner Arbeitgeber bietet das ALB FILS KLINIKUM den Mitarbeitenden aus rund 40 verschiedenen Berufsgruppen zahlreiche Benefits, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten und fachliche sowie persönliche Entwicklungschancen, abgestimmt auf ihre Berufs-, Familien- und Lebensziele. Ein funktionierendes Gesundheitssystem braucht motivierte Fachkräfte – und jene brauchen Arbeitsbedingungen, die sie in ihrer täglichen Arbeit unterstützen. Der Neubau bietet genau das: kurze Wege, moderne Arbeitsplätze, ergonomisch gestaltete Stationen und Aufenthaltsräume, die auch mal eine Pause in Ruhe ermöglichen. So schafft das Klinikum nicht nur ein gutes Umfeld für seine Patienten,



sondern auch für diejenigen, die sich täglich um sie kümmern. Die Sicherheit eines öffentlichen Trägers sowie eine zukunftsorientierte Ausrichtung im Gesundheitswesen bieten langfristige berufliche Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten. Teamgeist, offene Kommunikation und gegenseitige Wertschätzung prägen die Zusammenarbeit am ALB FILS KLINIKUM.

Jedes Jahr starten mehr als 100 Auszubildende und Studierende in verschiedensten Berufen im ALB FILS KLINIKUM ins Arbeitsleben. Ausgebildet werden die Pflegekräfte an der eigenen Fachschule, die sich bald direkt auf dem Campus des Klinikums wiederfindet. Mehr Infos auf www.alb-fils-klinikum.de/beruf-karriere

2.600

Mitarbeitende

sind im ALB FILS KLINIKUM beschäftigt.



Der Weg zum neuen Klinikum



2012

Im Jahr 2012 wird ein externes Gutachten in Auftrag gegeben, um die wirtschaftliche und bauliche Machbarkeit einer Sanierung der bestehenden Klinik mit der eines Neubaus zu vergleichen. Die Analyse ergibt, dass ein Neubau nicht nur wirtschaftlich vorteilhafter, sondern auch langfristig nachhaltiger ist. Zwischen Juli und November 2012 wird das Vorhaben in den zuständigen Gremien ausführlich diskutiert und der Öffentlichkeit, einschließlich der Mitarbeitenden sowie der Bürgerinnen und Bürger, umfassend vorgestellt. Trotz der erheblichen Investitionssumme findet das Projekt breite Zustimmung.

30. November 2012

Der Kreistag beschließt einstimmig den Neubau der Klinik neben der bestehenden Einrichtung am Eichert. Das Großprojekt umfasst neben dem Krankenhaus auch ein Ärztehaus, eine Kindertagesstätte, ein Bildungszentrum, Personalwohnungen sowie ein Parkhaus.

1. Juli 2014

Das Stuttgarter Architekturbüro Arcass wird mit der Planung beauftragt. Zuvor hatten sich 18 Architekturbüros auf eine europaweite Ausschreibung beworben, von denen fünf in die zweite Auswahlrunde gekommen waren.



Juli 2018

Die Personalwohnungen werden feierlich eröffnet (Bild oben), nachdem zuvor bereits die neue Kita und das Parkhaus fertiggestellt und eingeweiht worden sind. Parallel dazu beginnt der Rückbau des ehemaligen Kita-Gebäudes sowie der früheren Personalwohngebäude. Damit wurde das Baufeld frei für den Neubau.

12. Oktober 2018

Der Kreistag gibt den Startschuss für den Bau des Klinikgebäudes und fasst den Beschluss für eine Teilbaufreigabe. Damit kann das ALB FILS KLINIKUM mit den Ausschreibungen für den Erdaushub und Rohbau beginnen.

9. November 2018

Der Kreistag beschließt den Neubau des Klinikums offiziell und bestätigt eine finanzielle Beteiligung von 110 Millionen Euro. „Wir investieren damit in eine erstklassige Gesundheitsversorgung der Menschen im Landkreis und darüber hinaus“, fasst Landrat Edgar Wolff, Aufsichtsratsvorsitzender der Klinik-GmbH, zusammen.

1. April 2019

Mit dem feierlichen Spatenstich beginnt der Bau des neuen ALB FILS KLINIKUMS in Göppingen. Die Investition beläuft sich auf rund 500 Millionen Euro. Das moderne, nachhaltige Gebäude mit neun Ebenen und 645 Betten wird durch Fördermittel des Landes Baden-Württemberg in Höhe von 168 Millionen Euro sowie durch den Landkreis und die Kliniken-GmbH finanziert.

16. September 2019

Planmäßiger Start der Rohbauarbeiten. Der erste von sieben Kränen wird aufgestellt. Die Bodenplatte wird vorbereitet, während ein eigenes Mischwerk vor Ort Emissionen reduziert.

27. Mai 2021

Der Hubschrauberlandeplatz wird fertiggestellt.

25. Juli 2023

Der Klinik-Neubau wird mit 687 Photovoltaik-Modulen ausgestattet, die 280 kWp Strom erzeugen und vollständig im Kliniknetz genutzt werden. Als erstes „Green Hospital“ in Baden-Württemberg erhält das Gebäude das DGNB-Vorzertifikat in Gold für seine umweltfreundliche und ressourcenschonende Planung.



8. November 2023

Eröffnung des Ärztehauses (Bild oben). Hier befinden sich nun fünf Praxen des MVZ ALB FILS KLINIKUM: Praxis für Gefäßchirurgie, Praxis für Hämatologie und internistische Onkologie, Praxis für Gynäkologie und Geburtshilfe, Praxis für psychologische Psychotherapie sowie die Praxis für Mund-, Kiefer-, und plastische Gesichtschirurgie. Zudem befindet sich das Ambulante OP-Zentrum im Ärztehaus.

18. März 2024

Spatenstich für den Bau des Bildungszentrums an der Göppinger Klinik. Das Zentrum umfasst 4.400 Quadratmeter und wird die Schule für Pflegeberufe, das Sozialpädiatrische Zentrum und das Institut für Fort- und Weiterbildung beherbergen. Das Projekt kostet 14,3 Millionen Euro, wovon 8,5 Millionen Euro durch Fördermittel des Landes Baden-Württemberg finanziert werden.



16. Juli 2021

Mit einer feierlichen Veranstaltung werden die Grundsteinlegung und das Richtfest nachgeholt, die wegen der Corona-Pandemie verschoben werden mussten. Der Rohbau mit sieben Geschossen und 38 Metern Höhe ist nun fertiggestellt. Im Bild oben (von links): Geschäftsführer Wolfgang Schmid, Landrat Edgar Wolff, Landesminister Manne Lucha, Geschäftsführer Dr. Ingo Hüttner.

Juli 2022

Die Nordfassade des Bettenhauses am Neubau des ALB FILS KLINIKUMS wird fertiggestellt. Dabei werden 9.700 Quadratmeter mit Aluminium-Blechen und Dämmung verkleidet. Die Putzfassaden im Sockelgeschoss sind bereits seit Ende 2021 abgeschlossen und das Gerüst am Bettenhaus wird abgebaut. Zudem beginnen im Südteil der Baustelle die Arbeiten an den ersten Freianlagen, darunter die Pflasterung vor dem Südeingang.

7. September 2024

Der Einzug in den Neubau wird auf den 5. Juli 2025 festgelegt.



Gesundheitscampus am Eichert



ALB FILS KLINIKUM

Kliniken und Institute

- Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Diabetologie
- Klinik für Kardiologie und Internistische Gefäßmedizin
- Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin
- Klinik für Nieren-, Hochdruck- und Autoimmunerkrankungen
- Klinik für Hämatologie, Onkologie, Infektionskrankheiten und Palliativmedizin
- Klinik für Radioonkologie und Praxis für Strahlentherapie
- Klinik für Gefäßchirurgie
- Klinik für Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie
- Klinik für Urologie
- Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
- Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
- Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie
- Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
- Institut für Pathologie
- Institut für Laboratoriumsmedizin mit Laborpraxis
- Orthopädisch-Unfallchirurgisches Zentrum
- Allgemeinchirurgisches Zentrum
- Allgemeinchirurgisches Zentrum - Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Allgemeinchirurgisches Zentrum - Plastische und Ästhetische Chirurgie
- Allgemeinchirurgisches Zentrum - Thoraxchirurgie
- Zentrale Notaufnahme Klinik am Eichert
- Zentralapotheke

Das Onkologische Zentrum ist einer der Schwerpunkte im ALB FILS KLINIKUM

Die Behandlung von an Krebs erkrankten Patienten ist ein bedeutender Schwerpunkt im Leistungsspektrum des ALB FILS KLINIKUMS. Das zertifizierte Onkologische Zentrum dient als Dachorganisation für alle an der Versorgung von Tumorpatienten beteiligten Zentren, Abteilungen und weiteren Einrichtungen. Es wird vom ALB FILS KLINIKUM getragen und ist einer der vierzehn Onkologischen Schwerpunkte in Baden-Württemberg, die gemeinsam mit den fünf universitären Tumorzentren eine flächendeckende onkologische Versorgung sichern. Wesentliche Voraussetzung für eine optimale Behandlung ist die fachübergreifende Zusammenarbeit der an der Krebsbehandlung beteiligten Fachdisziplinen, die es insbesondere in den Organkrebszentren gibt. Moderne Diagnostik und Therapieverfahren entsprechen den Leitlinien der Deutschen Krebsgesellschaft. Wöchentliche Tumorkonferenzen für eine individuelle Therapieempfehlung, zahlreiche

betreuende und beratende Dienste sowie die enge Zusammenarbeit mit niedergelassenen Haus- und Fachärztinnen und Fachärzten, Selbsthilfegruppen, ambulanten Pflegediensten, Hospizen und weiteren Einrichtungen stellen darüber hinaus sicher, dass Betroffene eine wohnortnahe ganzheitliche und hochwertige Behandlung und Betreuung erhalten. Das zertifizierte Onkologische Zentrum koordiniert diese interdisziplinäre Zusammenarbeit. Es wurde als Onkologischer Schwerpunkt im Jahr 2000 erstmals vom Krebsverband und dem Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg ausgewiesen und zertifiziert. Die Organzentren unter dem Dach des Onkologischen Zentrums werden regelmäßig gesondert nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert. Im Herbst 2022 erfolgte die Umbenennung des Onkologischen Schwerpunkts in Onkologisches Zentrum.

Zentren und Schwerpunkte

- Sozialpädiatrisches Zentrum
- Geriatriischer Schwerpunkt
- Zertifiziertes Onkologisches Zentrum
- Zertifiziertes Darmkrebszentrum
- Zertifiziertes Pankreaskarzinomzentrum
- Zertifiziertes Magenkrebszentrum
- Zertifiziertes Brustkrebszentrum
- Zertifiziertes Gynäkologisches Krebszentrum
- Zentrum für Hämatologische Neoplasien
- Leberzentrum
- Zertifiziertes Prostatakrebszentrum
- Zertifizierte Endometrioseklinik
- Zertifiziertes Wirbelsäulenzentrum
- Zertifiziertes Endoprothetikzentrum
- Zertifiziertes Regionales Traumazentrum
- Zertifiziertes Alterstraumazentrum
- Regionales Schmerzzentrum des Landes Baden-Württemberg
- Diabeteszentrum
- Gefäßzentrum
- Shuntzentrum
- Perinatalzentrum
- Zertifiziertes Lungenkrebszentrum
- Thoraxzentrum Südwest
- Zentrum für Palliativmedizin
- daVinci®-Zentrum
- Ambulantes OP-Zentrum
- Betriebsärztliches Zentrum

Personalwohnungen

Das ALB FILS KLINIKUM bietet moderne Personalwohnungen in unmittelbarer Nähe des Klinikgeländes an. Insgesamt stehen über 200 Appartements zur Verfügung, die sich in fünf modernen Gebäuden am Dr.-Paul-Goes-Weg befinden. Jedes Appartement ist etwa 35 m² groß und verfügt über eine Einbauküche, ein Bett sowie einen Tisch mit Stühlen.

Bildungszentrum

Das neue Bildungszentrum mit der Schule für Pflegeberufe, dem Institut für Fort- und Weiterbildung sowie dem Sozialpädiatrischem Zentrum (SPZ) ist ein zukunftsweisendes Projekt, das auf dem Klinikgelände am Dr.-Paul-Goes-Weg entsteht. Geplant sind moderne Klassenzimmer, Seminar- und Besprechungsräume sowie spezielle Räumlichkeiten zur Simulation von Pflegesituationen. Außerdem: Behandlungs- und Bewegungsräume für die Kinder des SPZ. Die Fertigstellung ist für Mitte 2026 geplant.

Kita am Eichertwald

Die klinikeigene Kita bietet großzügige Gruppenräume, einen Bewegungsraum und gemütlichen Kuschelecken. Hier werden bis zu 80 Kinder im Alter von acht Wochen bis elf Jahren betreut.

Ärztehaus

- Praxis für Hämatologie und Internistische Onkologie
- Praxis für psychologische Psychotherapie
- Praxis für Gynäkologie und Geburtshilfe
- Praxis für Gefäßchirurgie
- Praxis für Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie
- Ambulantes OP-Zentrum
- Betriebsärztliches Zentrum

Impressum Herausgeber: ALB FILS KLINIKUM GmbH, Eichertstr. 3, 73035 Göppingen.
Redaktion: Susanne Stiltz (verantwortlich), Christiane Karrar, Lara Popp.
Titelfoto: Giacinto Carlucci. Lektorat: Julia Dorn. Satz: Tinoversum GmbH, Göppingen.
Produktion und Druck: NPG Messe und Veranstaltungs-GmbH, Göppingen.
Stand: April 2025.



Dieses Magazin wurde klimaneutral gedruckt.



SEI TEIL VON ETWAS GROSSEM

Jobs mit Sinn und Zukunft in einem hochmodernen Umfeld

Als größter kommunaler Arbeitgeber im Landkreis Göppingen bieten wir rund 2.600 Mitarbeitenden einen zukunftssicheren Ausbildungs- und Arbeitsplatz mit vielen Benefits wie

- Großartige Teams mit echtem Zusammenhalt
- Betriebseigene Kindertagesstätte
- Appartements für Mitarbeitende
- EGYM Wellpass
- Jobrad
- Zuschuss zum Deutschlandticket
- Betriebliche Krankenzusatzversicherung
- uvm.

Komm in unser Team:

alb-fils-klinikum.de/beruf-karriere

Unsere
Teams
freuen sich
auf Dich!